

eigene Kinderbetreuung während Konferenzen

Beitrag von „alem2“ vom 14. September 2010 21:34

Hallo,

wo und von wem lasst ihr euer Kinder während nachmittäglichen Konferenzen, Elternsprechtagen, schulischen Aktivitäten eben außer der Reihe betreuen?

Kiga und Tamu enden bei uns um 13:30Uhr. Gewöhnlich passt das auch, aber da sind eben noch die außerunterrichtlichen Verpflichtungen.

Ich denke anderen Lehrerinnen und Lehrern haben auch diese organisatorische Hürde zu bewältigen? Wie macht ihr das?

Unsere Kinder sind 1,5 und 4.

LG Alema

Beitrag von „Nuffi“ vom 14. September 2010 21:53

Tja.... Babysitter oder mein Mann muss mal einspringen.... wie sonst?

Beitrag von „indidi“ vom 14. September 2010 22:02

Oma, Opa, Mann oder Babysitter.

Beitrag von „kleinclare“ vom 14. September 2010 22:20

Kenne dein Problem sooo gut...habe auch 3 Kinder...

und selbst keine Eltern mehr. SwieMu auch verstorben und SchwiePa braucht leider selbst einen "Sitter".

Habe zwar 2-3 Babysitter,da aber diese selbst in der Kollegstufe sind,können die Nachmittags manchmal/oft nicht....

Es kam deshalb schon vor,dass ich zumindest eines der Kinder -für das sich keine Freundschafts-Verabredung fand -mit in eine Konferenz genommen habe. Gab zwar etwas komische Gesichter von Kollegium anfangs,aber es klappte recht gut ! Allerdings waren die Kinder da schon 3 oder 4 Jahre und konnten auch mal ne Weile sitzen und malen!

Lg

Beitrag von „Hawkeye“ vom 14. September 2010 22:48

habe hier erst vor einigen tagen von einem schulleiter gehört, der an seiner schule mit spielzeug und eine hilfskraft einen raum eingerichtet hat, wo die kolleginnen und kollegen ihre kinder absetzen konnten während der konferenzen.

es heißt, er habe sogar mal das kind seiner sekretärin selbst betreut, damit diese ihre arbeit machen konnte.

Beitrag von „alem2“ vom 15. September 2010 11:30

" erst vor einigen tagen von einem schulleiter gehört, der an seiner schule mit spielzeug und eine hilfskraft einen raum eingerichtet hat, wo die kolleginnen und kollegen ihre kinder absetzen konnten während der konferenzen."

Hallo,

her damit, den brauche ich auch. Das nenne ich Familienfreundlichkeit!!!

Leider sind wir eine kleine Schule und ich bin die einzige Kollegin mit Kindern.

LG Alema

Beitrag von „Susannea“ vom 15. September 2010 14:30

Ich hatte auch schon mehrmals die Kleine zumidnest mit und wenn dann die Kidnerbetreuung um 17.30 Uhr von der Großen endetet, dann war ich eben rechtzeitig (16.30 Uhr) weg, egal wie lange es noch ging.

Beitrag von „neleabels“ vom 15. September 2010 17:05

Ich habe es auch schon erlebt, dass die Kurzen von Kollegen während der Konferenzen auf dem Teppichboden zwischen den Tischen herumgerobbt sind. Fand ich cool. 

nele

Beitrag von „neleabels“ vom 15. September 2010 17:09

Zitat

Original von kleinclair

Es kam deshalb schon vor,dass ich zumindest eines der Kinder -für das sich keine Freundschafts-Verabredung fand -mit in eine Konferenz genommen habe.
Gab zwar etwas komische Gesichter von Kollegium anfangs,aber es klappte recht gut

Ist ja auch wirklich ein ungeheuerlicher Gedanke, dass Lehrer als Pädagogen Kinder ohne viel Federlesens ins alltägliche Leben einbinden können... 

Nele

Beitrag von „Hermine“ vom 15. September 2010 17:16

Für solche Fälle hatten wir früher Oberstufenschülerinnen, die in einem leeren Klassenzimmer eine Spieletecke eingerichtet haben.

Inzwischen wäre es wahrscheinlich so, dass der /die Große hinten im Lehrerzimmer ein

Tischchen mit Malsachen hingestellt bekäme und der/die Kleine entweder ganz bei Mama säße und bespaßt werden würde- und zwar durchaus nicht nur von der Mama!- oder auch zwischen den Tischen rumrobben dürfte. Unser Chef ist da sehr aufgeschlossen und hat (da sich bei uns gerade die Anzahl der Teilzeitmamis sprunghaft erhöht hat) sogar eine "Betriebskrippe" vorgeschlagen. System: An einem ihrer freien Tage/oder Halbtage, je nach Stundenplan (man muss aber dazu sagen, dass Mamis in Elterzeit in By nur unterhälftig arbeiten dürfen, dh. zwei freie Tage sind eigentlich garantiert) passt eine Mami auf die Kurzen auf und bespaßt sie. Wenn eins zu sehr weint, wird die eigene Mama aus dem Unterricht geholt- oder wechselt die betreuende Mama ab, die wiederum in die alleingebliebene Klasse als Vertretung geht.

Beitrag von „Corvi“ vom 15. September 2010 17:32

Schon bei meinem alten Schulleiter und auch jetzt bei unserer neuen Schulleitung (Sie hat selbst Kinder und ihr Kleiner ist auch erst 1 1/2 Jahre) darf ich, wenn es nötig ist, meine Kleine mitnehmen...auch mit in den Unterricht.

Allerdings muss ich dazu sagen, dass sie sehr pflegeleicht ist und bei der Schuleinweihungsfeier sogar ruhiger während der Reden war, als mancher Erwachsener.

~Corvi

Beitrag von „Schmeili“ vom 15. September 2010 18:56

Zitat

Original von neleabels

Ich habe es auch schon erlebt, dass die Kurzen von Kollegen während der Konferenzen auf dem Teppichboden zwischen den Tischen herumgerobbt sind. Fand ich cool. 😊

nele

Dann passiert endlich mal was spannendes in den Konferenzen! 😊

Meine Kollegen haben sie z.T. in der Schulbetreuung (sind auch bei uns Schulkinder) oder bei befreundeten Familien.

Beitrag von „neleabels“ vom 15. September 2010 19:00

Zitat

Original von Schmeili

Dann passiert endlich mal was spannendes in den Konferenzen! 😊

Meine Kollegen haben sie z.T. in der Schulbetreuung (sind auch bei uns Schulkinder) oder bei befreundeten Familien.

Um ehrlich zu sein, da war eigentlich überhaupt nichts spannendes. Die Zwerge waren halt einfach da. Wenn sie geplärrt haben, hat man sich um sie gekümmert (Eltern oder andere.) Wenn nicht, dann halt nicht - die Konferenz ist vorangegangen.

Sollte das nicht eigentlich so ganz normal sein?

Naja, man muss wahrscheinlich in der Erwachsenenbildung arbeiten, damit das normal ist.

Nele

Beitrag von „Schmeili“ vom 15. September 2010 19:00

Na, ich meine damit, das unsere Konferenzen teils echt einfach soooooo langweilig (und nicht zielführend) sind, dass ich mir dabei dann lieber krabbelndes Kids anschau als Däumchen zu drehen 😊

Beitrag von „barmeliton“ vom 15. September 2010 19:06

Wenn die Schulleitung Kinder auf Konferenzen zulässt finde ich das gut. Viele SL sind aber leider kinderlose "workoholics" deren Lebensinhalt die Schule ist und die gar nicht verstehen können warum man das Kinderproblem nicht anders lösen kann.

Beitrag von „Hermine“ vom 17. September 2010 09:38

Ja, barmeliton, das ist mir auch bekannt und ich bin wahnsinnig froh, dass mein SL selbst Kinder hat und für Eltern Verständnis.

In anderen Fällen hilft wohl nur seine Rechte zu kennen (zB. muss der SL bei der Bekanntgabe der Konferenztermine Fristen einhalten) und die auch durchzusetzen.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Ratte“ vom 19. September 2010 00:15

Bei uns sind auch öfter Kinder bei Konferenzen dabei. Ich finde es auch gut, wenn damit klar gemacht wird, was es für Familien bedeutet, wenn Mama bis abends um 5 oder 6 in der Schule hocken muss.

Beitrag von „Aelska“ vom 19. September 2010 12:36

Andere berufstätige Mamas aus der "freien Wirtschaft" müssen auch bis 17 Uhr arbeiten. Und die bekommen das mit der Kinderbetreuung auch hin... da haben es die Lehrerinnen doch noch leicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. September 2010 12:52

Zitat

Original von Aelska

Andere berufstätige Mamas aus der "freien Wirtschaft" müssen auch bis 17 Uhr arbeiten. Und die bekommen das mit der Kinderbetreuung auch hin... da haben es die Lehrerinnen doch noch leicht.

Sorry, aber Du hast in diesem Fall offenbar keine Ahnung.

Eine beständig regelmäßige Arbeitszeit von 8-17 Uhr ist in Hinblick auf die Betreuung leichter zu organisieren, weil sowohl ich, als auch die Betreuungsperson als auch mein Kind für gewöhnlich darauf bauen können, dass es bei diesen Zeiten bleibt. Überraschungen und plötzliches Umdisponieren sind da deutlich seltener.

In der Schule - gerade bei Teilzeitkräften - ist die Betreuung oft jedes Halbjahr neu zu regeln, weil sich die Stundenpläne ändern, der freie Tag wechselt oder das Betreuungsvolumen durch mehr oder weniger Springstunden innerhalb des Schultages.

Sofern eine KiTa, ein Kindergarten oder eine Tagesmutter das Kind betreuen, können selbst einzelne Konferenzen zu einem Problem werden, weil diese Einrichtungen bzw. Personen darauf nicht immer flexibel reagieren können, zumal auch die unterschiedliche Wochenstundenzahl mit den Jugendämtern wg. des eigenen anteiligen Kostenbeitrags nur schwer "festzuzurren" ist.

Auch die Betreuung durch Freunde, Bekannte etc. ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit und funktioniert auch nicht immer, selbst wenn man wie Du es implizierst selbstgerechterweise annimmt, dass man nur zu wollen habe, damit das klappt.

Ich würde Dich bitten, mit solchen Sprüchen daher ein wenig vorsichtiger zu sein. Man muss sich als berufstätiger Vater oder Mutter nicht vorwerfen lassen, dass man in jedem Fall etwas falsch gemacht haben muss (im Vergleich zu den freien Wirtschaftlern), wenn die Betreuung nicht reibungslos zu organisieren ist.

Ich habe mein Kind auch schon mit auf eine Konferenz genommen - da wir mehrere junge Kollegen mit kleinen Kindern sind, ist die Akzeptanz selbst durch die SL recht hoch.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 19. September 2010 16:46

Zitat

Original von Bolzbold

Ich habe mein Kind auch schon mit auf eine Konferenz genommen - da wir mehrere junge Kollegen mit kleinen Kindern sind, ist die Akzeptanz selbst durch die SL recht hoch.

Ich habe damit grundsätzlich auch kein Problem, aber bei der letzten mit-Kinder-Konferenz habe ich nur noch einen Platz in unmittelbarer Nähe zum Kindertisch bekommen und leider große Teile der Diskussion wegen des Gebrabbel der Kinder nicht verstehen können. Das ärgert

mich dann schon ein wenig, vor allem, wenn man als kinderlose Kollegin nichts dazu bzw. dagegen sagen darf.

Beitrag von „Nuki“ vom 19. September 2010 16:56

An einer früheren Schule hatte eine Kollegin ihr Kind auch mit dabei. Das spielte dann eben in einer Ecke.

Ich hatte es auch schon so erlebt, dass bei Konferenzen das Kind in die Hortbetreuung (in einem Raum in der Schule) mit durfte.

Ich selber habe keine Kinder, an der jetzigen Schule haben alle große Kinder. Da finde ich es allerdings manchmal etwas sonderbar, wenn die eine Kollegin rummacht wegen der Kinder (das jüngste ist 14!!!) in dem Alter kann man schon auch mal ein paar Stunden alleine zu Hause bleiben, finde ich.

Es nervt mich dann ein bißchen wenn wir alle unserer Termine ihretwegen umlegen müssen. Dafür habe ich nur bei kleinen Kindern Verständnis.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. September 2010 21:27

Zitat

Original von rauscheengelsche

Ich habe damit grundsätzlich auch kein Problem, aber bei der letzten mit-Kinder-Konferenz habe ich nur noch einen Platz in unmittelbarer Nähe zum Kindertisch bekommen und leider große Teile der Diskussion wegen des Gebrabbel der Kinder nicht verstehen können. Das ärgert mich dann schon ein wenig, vor allem, wenn man als kinderlose Kollegin nichts dazu bzw. dagegen sagen darf.

Darf man schon - ist alles eine Frage des Tonfalls. Ansonsten müssten sich die Mütter ähnliche Intoleranz vorwerfen lassen wie die, die man Dir in diesem Fall indirekt unterstellen würde.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 20. September 2010 06:46

Zitat

Original von Bolzbold

Darf man schon - ist alles eine Frage des Tonfalls. Ansonsten müssten sich die Mütter ähnliche Intoleranz vorwerfen lassen wie die, die man Dir in diesem Fall indirekt unterstellen würde.

Gruß

Bolzbold

bei uns sind jegliche aussagen, die sich auch nur im entferntesten gegen mütter richten verboten. bei uns werdem ja auch zuerst die mütter gefragt, welche klassen sie gerne hätten und ihre stundenpläne gesetzt. dass kinderlose dann auch mal 10-12 springstunden haben, gehört genauso wie das kindergeschrei bei konferenzen zu den dingen, die man wortlos hinzunehmen hat. wir haben auch kollegen, die ihre kinder mit in den unterricht nehmen, um so keine betreuung bezahlen zu müssen.

Beitrag von „neleabels“ vom 20. September 2010 07:00

Zitat

Original von rauscheengelsche

bei uns sind jegliche aussagen, die sich auch nur im entferntesten gegen mütter richten verboten.

Wer verbietet denn solche Aussagen? Und wie wird das durchgesetzt? Wenn es Streitpunkte gibt, muss man natürlich auch das Rückgrat haben, sich darüber auseinanderzusetzen.

Wie gesagt, die Gegenwart von Kindern im Alltagsleben ist eine anthropologische Konstante, die seltsamerweise in unserer Gesellschaft nicht mehr greift; es ist bestürzend dass das ausgerechnet in pädagogischen Bereichen, die oft extreme pädagogische Ideale für beanspruchen, so deutliche Formen annimmt; meiner persönlichen Erfahrung nach, lassen sich eventuelle praktischen Schwierigkeiten dabei immer ganz problemlos und pragmatisch lösen.

Nele

Beitrag von „Mare“ vom 20. September 2010 16:56

Hallo!

Gespannt verfolge ich als Nicht-Mutter diese Diskussion. Kann ja sein, dass ich in den nächsten Jahren mal "die Seiten wechselt" 😊 An meinen bisherigen Schulen hatte niemand kleine Kinder, so dass mir auch da die Erfahrungen fehlen. Kinder in Konferenzen (sofern sie schlafen, leise spielen, etc.) kann ich mir ja problemlos vorstellen, wenn mal keine Betreuungsmöglichkeit gefunden wird, aber Kinder im Unterricht (so wie es hier zweimal angedeutet wurde)??? Das kann ich mir gar nicht vorstellen! Erster Gedanke: das geht gar nicht! Lass mich aber gerne vom Gegenteil überzeugen!

LG Mare

Beitrag von „Finchen“ vom 20. September 2010 17:22

Bei unserem großen Kollegium kommt es immer mal vor, dass jemand sein (Klein-) Kind mit zu einer Konferenz bringt. Die Kleinen haben dann Malsachen und ein Bilderbuch zum Anschauen dabei. Bisher war das nie ein Problem.

Beitrag von „Corvi“ vom 20. September 2010 17:22

Mir ist das auch schon passiert, dass ich meine Kleine mitnehmen musste, auch mit in den Unterricht. Ich kann jetzt nicht für andere Kinder sprechen, aber bei meiner war das nie ein Problem.

Sie saß brav am Tisch, hat gemalt und die anderen Kinder nicht bei ihrer Arbeit gestört. In den Pausen haben sich die Kids fast darum geprügelt, wer jetzt mir ihr raus zum Spielen darf.

Den normalen Unterrichtsablauf hat das ganze nicht gestört.

~Corvi

Beitrag von „neleabels“ vom 20. September 2010 17:27

Zitat

Original von Mare

, aber Kinder im Unterricht (so wie es hier zweimal angedeutet wurde)??? Das kann ich mir gar nicht vorstellen! Erster Gedanke: das geht gar nicht! Lass mich aber gerne vom Gegenteil überzeugen!

Kinder im Unterricht? *schulterzuck* Kinder meiner (erwachsenen) Schüler hatte ich in den vergangenen Jahren so ca. 5 bis 6 Mal im Unterricht. War nie ein Problem - die kriegen was zu malen oder zu spielen und machen vielleicht sogar mit! 

Dass so eine Situation bei erwachsenen Lernen natürlich eine andere ist als bei Kindern und Jugendlich ist mir natürlich bewusst - andererseits muss man scheinbar unmögliche Dinge auch einfach mal ausprobieren, um zu sehen, ob sie tatsächlich unmöglich sind oder nicht.

Nele

Beitrag von „sina“ vom 20. September 2010 17:44

Wir wissen im Voraus für das ganze Schuljahr, wann wir Konferenz haben. Da dürfte es doch eigentlich nicht so schwer sein, einen Babysitter zu finden, oder? Wenn es für jemanden so schwer ist einen Babysitter zu organisieren, dann würde ich eher darum bitten, dass die Konferenz-Termine eben frühzeitig bekannt gegeben werden, anstatt die Kleinen mit in die Konferenz zu nehmen.

Ab 5 Jahren kann ein Kind vielleicht eine Weile ruhig am Tisch sitzen und malen, aber wie das bei den ganz kleinen Kiddies funktionieren soll??? Ich würde mich auch durch spielende 1-2-Jährige gestört fühlen, denn so etwas geht doch nie leise ab! Ich spreche hier natürlich nicht von einer einmaligen Ausnahme!

LG

Sina

Beitrag von „Tootsie“ vom 20. September 2010 19:12

Ich finde die Diskussion auch total spannend. Bei uns wäre es allerdings nicht vorstellbar, ein Kind in die Konferenz mitzubringen. Rücksicht auf Mütter mit kleinen Kindern wird auch nicht genommen. Originalton meiner Schulleiterin: "Das muss man sich halt vorher überlegen, ob man Kind und Beruf geregelt bekommt." Ihr seht, bei uns weht ein scharfer Wind. Ich bin froh, dass meine Jungs inzwischen recht selbstständig sind.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. September 2010 19:19

Zitat

Original von Tootsie

"Das muss man sich halt vorher überlegen, ob man Kind und Beruf geregelt bekommt." Ihr seht, bei uns weht ein scharfer Wind. Ich bin froh, dass meine Jungs inzwischen recht selbstständig sind.

Interessante Reaktion, denn letztendlich ist es egal weswegen ich Teilzeit arbeite, zumindest hier muss ich nur im angemessenen Rahmen an solchen Veranstaltungen teilnehmen. Da finde ich es dann nett, wenn ich komplett komme und dafür mein Kind mitbringe.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. September 2010 19:21

Zitat

Original von Tootsie

Ich finde die Diskussion auch total spannend. Bei uns wäre es allerdings nicht vorstellbar, ein Kind in die Konferenz mitzubringen. Rücksicht auf Mütter mit kleinen Kindern wird auch nicht genommen. Originalton meiner Schulleiterin: "Das muss man sich halt vorher überlegen, ob man Kind und Beruf geregelt bekommt." Ihr seht, bei uns weht ein scharfer Wind. Ich bin froh, dass meine Jungs inzwischen recht selbstständig sind.

Vielleicht sollte die Dame mal eine Fortbildung im Familienministerium machen - dort kann man so einiges über "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" - gerade im öffentlichen Dienst -

erfahren.

Dieser Spruch - und dann noch von einer Frau - ist dermaßen selbstgerecht und anmaßend, dass man ihr glatt vor die Füße k***** sollte.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Tootsie“ vom 20. September 2010 19:59

Zitat

Original von Bolzbold

Dieser Spruch - und dann noch von einer Frau - ist dermaßen selbstgerecht und anmaßend, dass man ihr glatt vor die Füße k***** sollte.

Gruß

Bolzbold

Du hast vollkommen recht. Wir führen auch einen stetigen Kampf mit ihr in unserem kleinen Kollegium. Leider hat sie ein ganzes Sortiment ähnlicher Sprüche für alle Gelegenheiten auf Lager.

Ich finde es toll hier zu lesen, dass es auch anders geht.

Beitrag von „Anja82“ vom 20. September 2010 21:16

Da ich im Randgebiet von 2 Bundesländern wohne, kommt es schon oft vor, dass Kollegen ihre Kinder mit in den Unterricht bringen (unterschiedliche Ferien).

In spätestens 3 Jahren blüht mir das auch. Das ist aber wirklich kein großes Problem. Sind die Kinder kleiner als die Schüler, werden sie betüdelt. Sind die Kinder größer als die Schüler helfen sie sehr gerne.

LG Anja

Beitrag von „Micky“ vom 21. September 2010 16:24

Ich habe demnächst eine Konferenz, die bis halb sieben angesetzt ist - da werde ich nicht hingehen. ich habe keine Möglichkeit, mein kind von 2 bis halb 7 in der Schule unterzubringen - wie auch immer.

Deshalb werde ich nicht zu der Konferenz gehen.

Beitrag von „Hasi007“ vom 21. September 2010 18:37

Zitat

Original von Micky

Ich habe demnächst eine Konferenz, die bis halb sieben angesetzt ist - da werde ich nicht hingehen. ich habe keine Möglichkeit, mein kind von 2 bis halb 7 in der Schule unterzubringen - wie auch immer.

Deshalb werde ich nicht zu der Konferenz gehen.

Und die Begründung wird akzeptiert?

Wir hatten deshalb schon einige Kämpfe, nicht mit dem Schulleiter, aber mit unserem Abteilungsleiter.

Bei uns kam das dann dazu, dass sich die Mütter krank gemeldet haben, weil eine ehrliche Bitte um Beurlaubung (während der Elternzeit als Teilzeitbeschäftigte) nicht akzeptiert wurde. Und diese Mütter waren bei 90% der Konferenzen anwesend, aber manchmal ging es einfach nicht... Traurig sowas.

Beitrag von „Nuffi“ vom 21. September 2010 19:21

Ich bin ja echt baff, dass es doch Schulen gibt, an denen die Kinder zu den Konferenzen mitgebracht werden dürfen!

Ich muss das Thema mal anschneiden, vielleicht habe ich ja Glück! 

Beitrag von „Vanana“ vom 21. September 2010 20:18

Ich hatte meine immer mit, spätestens ab 16:00 Uhr war keine andere Betreuung möglich. Damals war sie 3 Jahre, 35 Kollegen, niemals habe ich etwas negatives dazu gesagt bekommen.

Sie hat immer gespannt zugehört 

Und heute kommt sie noch immer liebend gerne mit in die Schule.

Beitrag von „alem2“ vom 21. September 2010 21:06

Hallo,

ich bin wirklich baff, wie viele ihre Kinder mit zu Konferenzen nehmen.

Meine Tochter habe ich einmal mitgenommen. Das wurde freundlich toleriert. Sie war damals 2 und hat lieb und ruhig in einer Ecke gemalt und mit Lego gespielt.

Ich habe einen Babysitter organisiert für die Konferenzen. Meine Kinder(1 und gerade 4) weinen und schreien jedoch sehr, wenn ich mich zum 2. Mal am Tag von ihnen trenne und nur kurz nach Hause komme, um sie dem Babysitter zu übergeben. Ich habe deshalb nun einmalig, aber wirklich nur dieses eine Mal genehmigt bekommen, Babysitter und Kinder mit in die Schule zu bringen. Da bin ich dann im Nebenraum und kann schnell hin, wenn etwas ist.

Wenn es irgendwie möglich ist, springt mein Mann also bei Konferenzen ein. Dann ist weniger Geschrei und Trauer angesagt. Er kann sich aber nicht immer dafür frei nehmen - eigentlich arbeitet er ja voll und ich halb.

LG Alema

Beitrag von „sina“ vom 22. September 2010 18:58

Hallo,

was mir die ganze Zeit nicht aus dem Kopf geht: Wieso müssen denn all die Teilzeit-Kräfte - und das sind ja die meisten mit Kindern - an allen Konferenzen teilnehmen? Laut Gesetz muss man das nämlich nicht! Weitere berufliche Aufgaben über den Unterricht müssen dem Stundenumfang angepasst werden.

LG

Sina

Beitrag von „Susannea“ vom 22. September 2010 19:05

Zitat

Original von sina

Weitere berufliche Aufgaben über den Unterricht müssen dem Stundenumfang angepasst werden.

DAs kann aber auch bedeuten, du musst an jeder Konferenz, nur kürzer teilnehmen usw.

Beitrag von „Micky“ vom 22. September 2010 20:17

akzeptiert ... hm, keine Ahnung.

ich habe mich bei der Vorzimmersekretärin von Miss Schulleiterin abgemeldet. Unser Schulleiterin hört sich gerne reden und erachtet es als sehr wichtig, dass alle kommen - Termine MÜSSEN verschoben werden.

Ich habe gesagt, dass meine Tagesmutter einen familiären Trauerfall hat und ich zu meiner Tochter muss - sie ist anderthalb und ich nehme sie auf keinen Fall mit zu einer Konferenz!

Ob ich Ärger bekomme, weiß ich nicht, aber was soll passieren? Ich bin verbeamtet und werde an anderen Schule mit Kusshand genommen!

Ich habe halbe Stelle und merke gerade, dass das totaler Beschiss ist - ich muss zu jedem Mist erscheinen und habe eine Klassenleitung bekommen.

Ich distanziere mich gerade von solchen Dingen - zu jeder Konferenz erscheinen, sehr gewissenhaft alles machen ...

Wenn es gewollt ist, dass Lehrer bluten, sollen sie das. Aber ohne mich.

Beitrag von „Hasi007“ vom 22. September 2010 20:44

Zitat

Original von sina

Hallo,

was mir die ganze Zeit nicht aus dem Kopf geht: Wieso müssen denn all die Teilzeit-Kräfte - und das sind ja die meisten mit Kindern - an allen Konferenzen teilnehmen? Laut Gesetz muss man das nämlich nicht! Weitere berufliche Aufgaben über den Unterricht müssen dem Stundenumfang angepasst werden.

LG

Sina

Richtig, aber kommt man nicht, wird einem bei uns Desinteresse und mangelndes Engagement unterstellt und man wird zum Beispiel beim Stundenplan, Tagen der offenen Tür etc. da verplant, wo keiner hinwill bzw. bekommt die Stunden, die ma unbeliebtesten sind....

Ach ja und der Schulleiter unterstützt die Mütter, die Abteilungsleiter größtenteils nicht. Nur könnt ihr Euch sicher denken, dass man nicht bei jeder Schikane zum Schulleiter rennen will, um sich zu beschweren. Obwohl ich eine wirklich sehr engagierte Teilzeit-"Mutter"-Lehrerin bin, bin ich deshalb bei meinem Abteilungsleiter unten durch, obwohl ich immer mehr mache, als ich eigentlich müsste. Aber er sieht das eben anders, trotz aller rechtlichen Beschlüsse...

Beitrag von „Hasi007“ vom 22. September 2010 20:47

Zitat

Original von Micky

akzeptiert ... hm, keine Ahnung.

Ob ich Ärger bekomme, weiß ich nicht, aber was soll passieren? Ich bin verbeamtet und werde an anderen Schule mit Kusshand genommen!

Ich habe halbe Stelle und merke gerade, dass das totaler Beschiss ist - ich muss zu jedem Mist erscheinen und habe eine Klassenleitung bekommen.

Ich distanziere mich gerade von solchen Dingen - zu jeder Konferenz erscheinen, sehr gewissenhaft alles machen ...

Wenn es gewollt ist, dass Lehrer bluten, sollen sie das. Aber ohne mich.

Du hast recht, es ist Besch..., aber eigentlich muss deine Teilzeitbeschäftigung auch bei der Teilnahme an Konferenzen etc. berücksichtigt werden. Aber wem nutzt das, wenn man dadurch nur Ärger hat!?

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 22. September 2010 21:02

Zitat

Original von Hasi007

Du hast recht, es ist Besch..., aber eigentlich muss deine Teilzeitbeschäftigung auch bei der Teilnahme an Konferenzen etc. berücksichtigt werden. Aber wem nutzt das, wenn man dadurch nur Ärger hat!?

Gerade im Grundschulbereich hat man allerdings das Problem, dass der größere Teil des Kollegiums aus Teilzeitkräften besteht. Demnach säßen bei uns bei Konferenzen am Ende nur noch die Schulleitung und die einzige Vollzeitkollegin am Tisch.

Nette Vorstellung 😊

Beitrag von „Micky“ vom 23. September 2010 12:56

Ich bin am Berufskolleg - da gibt es weit weniger pädagogische Dinge als in der Primastufe oder Sek.I zu bereden.

Zu wichtigen Konferenzen gehe ich immer - auch wenn ich wegen der halben Stelle nicht müsste oder nur einen Teil der Zeit.

Abgesehen davon gäbe das tatsächlich Ärger, ich müsste sehr auf meinem Recht bestehen und außerdem möchte ich bei wichtigen Konferenzen ja anwesend sein- je nach Kollege sind Konferenzen bei uns auch wirklich eine effektive Sache.

Ich bin zwar echt frustriert, wie meine Kollegen und ich ausgenutzt werden, aber die Motivation, guten und sinnvollen Unterricht zu machen sowie zu einer guten Atmosphäre im Kollegium beizutragen, ist bei mir da, steht sogar an oberster Stelle.

Nur der Schwachsinn, der von "oben" kommt - gegen den weigere ich mich.

Ich werde so zwar nie Karriere machen, aber das ist mir egal. Werd ich halt nie A 14.

Ich habe eine kleine Tochter und würde gerne noch ein Kind haben - da ist die nächsten Jahre eh maximal halbe Stelle angesagt und alles außerhalb des Unterrichts und der Prüfungen muss auf ein Minimum reduziert werden.

Ich möchte nicht in 5 Jahren zu den Burnout-/ Herzinfarkt-Mamas gehören!

Beitrag von „sina“ vom 24. September 2010 16:51

Zitat

Gerade im Grundschulbereich hat man allerdings das Problem, dass der größere Teil des Kollegiums aus Teilzeitkräften besteht. Demnach säßen bei uns bei Konferenzen am Ende nur noch die Schulleitung und die einzige Vollzeitkollegin am Tisch.

Nette Vorstellung 😊

Aber das ließe sich doch dann umso besser regeln: Immer 2 Kolleginnen wechseln sich bei den Konferenzen ab. So muss man nur zu jeder 2. Konferenz hin.

Insgesamt bin ich (mal wieder) geschockt, wie sch... es an manchen Schulen zugeht. Das alles wäre undenkbar bei uns.

Allerdings bleibe ich dabei: Kinder auf Konferenzen sind für mich ein No-Go (Von der seltenen Ausnahme "Kiga-schon-geschlossen-Babysitter-in-Urlaub-Mann-auf-Geschäftsreise-Großeltern-nicht-in-der-Nähe-Paten-krank-Nachbarin-hat-Arzttermin mal abgesehen). Zu einer Konferenz muss 1 Woche vorher eingeladen sein. Da dürfte doch ein Babysitter zu organisieren sein. Insbesondere wenn man weiß, dass so eine Konferenz regelmäßig alle paar Wochen ansteht.

LG

Sina

Beitrag von „neleabels“ vom 24. September 2010 17:06

Zitat

Original von Tintenklecks

Gerade im Grundschulbereich hat man allerdings das Problem, dass der größere Teil des Kollegiums aus Teilzeitkräften besteht. Demnach säßen bei uns bei Konferenzen am Ende nur noch die Schulleitung und die einzige Vollzeitkollegin am Tisch.

Nette Vorstellung 😊

Äh ja. Eine Schule hat x Arbeitsstunden zur Verfügung, die in der Verteilung durch die Parameter a,b,c,d... eingeschränkt sind. Diese Arbeitsstunden sind auf die in ihrer Dringlichkeit unterschiedlichen Aufgabenfelder I, II, III, IV, V... zu verteilen.

Keine große Sache - solche Probleme kann man in der Tat betriebsökonomisch sinnvoll lösen und das passiert jeden Tag viertausendfach in Deutschland. Dazu gehört natürlich 1., dass die Schulleitungen überhaupt ein Problembewußtsein haben und 2. dass sie über rudimentäre Managementkompetenzen verfügen.

Sich mit einem "hahaha, das wäre ja eine lustige Sache, wenn wir Rücksicht auf die Realität nähmen" zurück zu lehnen und weiterzumachen wie bisher kann ja keine Lösung sein.

Nele

Beitrag von „Hasi007“ vom 24. September 2010 22:09

Sich mit einem "hahaha, das wäre ja eine lustige Sache, wenn wir Rücksicht auf die Realität nähmen" und weiterzumachen wie bisher kann ja keine Lösung sein.

Das unterschreib ich zehnmal oder drucke es auf ein Plakat als Auhang im Lehrerzimmer!!!

Beitrag von „Nuffi“ vom 25. September 2010 14:23

Ich habe das Thema mal angesprochen bei der Frauenbeauftragten... sie meinte, das sei vor Jahren schon mal Thema gewesen, aber es sei nichts draus geworden, weil die Lehrer(innen) teilweise von weiter weg kämen und ihre Kinder dann nicht mitnehmen würden (???) und die

Altersstruktur der Kinder sei zu uneinheitlich.... na, ich weiß nicht... wir sind 110 Lehrkräfte, davon die Hälfte Frauen, nochmal die Hälfte mit Kindern, da müsste doch was zu machen sein.... hat aber irgendwie keine Lobby... 😡

Ich bleibe am Ball..... 😊